

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Band:** 10 (1997)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Schmuck für Promis : fünf Designerinnen haben für siebzehn Prominente Schmuck gestaltet  
**Autor:** Locher, Adalbert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-120646>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schmuck für Promis

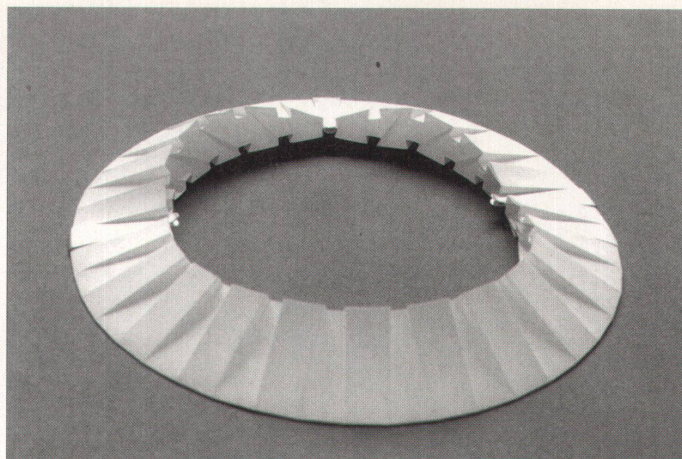
**Die fünf Schmuckgestalterinnen von Borax Zürich haben Schmuck für Prominente gestaltet. Ein Zwischenbericht eines cleveren Projektes.**

16 mehr und minder bekannte Figuren liessen sich nicht zweimal bitten. Der Architekt Jacques Herzog ist als Internationaler in der Prominenten-Skala ganz oben. Hannes Wettstein braucht hier ebensowenig vorgestellt zu werden wie Jana Caniga. Balts Nill von «Stiller Has» ist dabei oder die Modemacherin Ida Gut. Im bunt zusammengewürfelten Haufen Promis schufen die fünf Borax-Frauen etwas Ordnung, indem sie auswählen liessen, mit wem Herr oder Frau Prominenz am liebsten zusammenarbeitet. Dann wurde ein Vertrag aufgesetzt. Das Original des Entwurfs erhalten die Promis, die an-

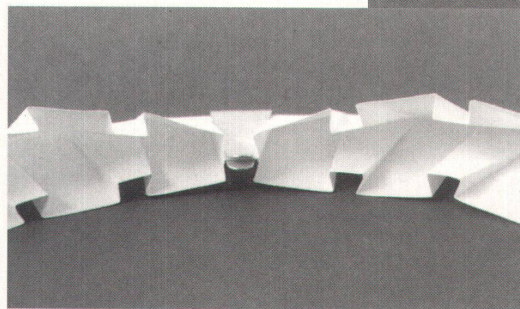
dern Stücke, auf 100 limitiert, werden auf Kosten der Gestalterin produziert und über die Galerie Borax in Zürich verkauft. Ein spannendes Design-, vorab aber ein cleveres PR-Projekt einer Gruppe munterer Designerinnen. Die Medien werden sich nicht zweimal biten lassen.

## Design mit Designern

Die ersten Begegnungen – drei persönliche Treffs von Gestalterin und «Kunde» waren nötig – verliefen überraschend verschieden. Architekt Robert Haussmann kam mit fertigen Papiermodellen an die erste Sitzung. Katrin Lucas mus-



Bilder: Christina Zilioli



**Gefalteter Halsschmuck aus Buchbinderleinen für Trix und Robert Haussmann von Katrin Lucas**

Schmuck für Prominente

**Ausstellung «Von und zu Borax», Münstergasse 25/Ecke Krebsgasse Zürich, 1. bis 22. November. Mit von der Partie sind:**

Baba Rüegg mit Entwürfen für **Katja Alves, Musikjournalistin, Walter Keller, Verleger, Magda Vogel, Sängerin.**

Katrin Lucas mit Entwürfen für **Trix und Robert Haussmann, Architekten, Ida Gut, Modemacherin, Neil Wilder, Fotograf.**

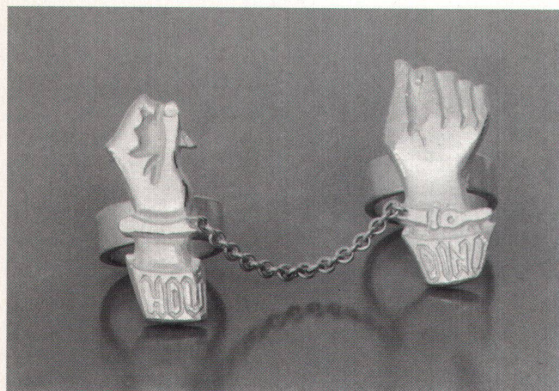
Catherine Hauser mit Entwürfen für **Hannes Wettstein, Designer, Johanna Lier, Schauspielerin, Balts Nill, Musiker.**

Christina Dalbert mit Entwürfen für **Jana Caniga, TV-Journalistin, Jacques Herzog, Architekt, Ruth Grüninger, Modeunternehmerin, Muda Matthis, Sängerin.**

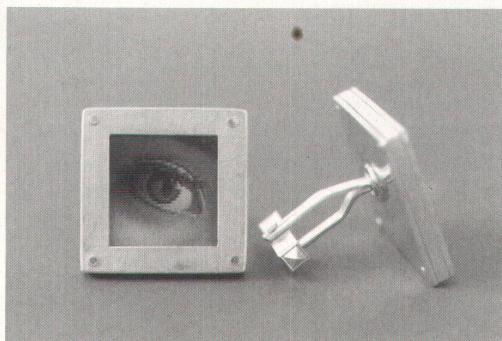
Martina Allematt mit Entwürfen für **Rina Wick, Modemacherin, Andrea Caprez, Zeichner und Musiker, Christoph Hefti, Musiker und Textildesigner.**

ste zunächst die Vorstellung zurechtzurücken, nach gängigem Muster einen vorliegenden Entwurf bloss noch herzustellen. Sie schlug vor, Papier als Material zu verwenden, statt Silber, und begann mit Versuchen in Blech. Zwischenresultat war ein federndes Band aus Silber, hergestellt aus einem einzigen Stück. Ähnlich spielte sich der Prozess bei Jacques Herzog ab – aus anfänglich konventionellen Vorstellungen des Architekten entwickelte Christina Dalbert im Dialog mit Herzog drei Ringe, in denen sich die Architektur Herzogs spiegelt. Berg, Wasser, Stadt sind seine Themen, seine gewünschten Materialien sind Metall und Kristall. Kapriziöser gab sich Balts Nill von der Musikgruppe «Stiller Has». Catherine Hauser hatte echte Hasenbohnen keimfrei zu konservieren und für eine Anstecknadel zu fassen. Baba Rüegg arbeitet an schillernden Manschettenknöpfen für Scalo Verleger Walter Keller. Sein Thema ist ein Auge, das die bösen Geister bannt. Und die Fünfte im Bunde, Martina Allematt, kämpft mit dem Anspruch des Musikers und Comic-Zeichners Andrea Caprez, einen Billigschmuck zu entwerfen, der einiges kann: Comic-Figuren in einem mit Flüssigkeit gefüllten Ring sollen um das Handgelenk kreisen, und schneien muss es dazu. Aber nicht alle Vorstellungen waren so fix. Jana Caniga wünschte einen Ohrschmuck zu den Themen Überraschung und Verwandlung. Wie's damit herauskommt, wird am 1. November zu sehen sein. Die Prominenz ist gebeten, zur Vernissage mit ihrem Schmuck zu erscheinen.

Adalbert Locher



**Entfesselungsring «Houdini» für den Textildesigner Christoph Hefti von Martina Allematt**



**Manschettenknöpfe für den Verleger Walter Keller von Baba Rüegg**